

DURCHBLICK

mehr Klarheit
für mehr Erfolg

Checkliste für eine gelingende Unternehmens- nachfolge

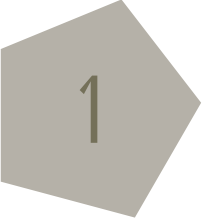


12 Aspekte, die Sie berücksichtigen sollten

Rund 30.000 Unternehmensnachfolgen stehen jährlich in Deutschland an. Eine Nachfolge zu planen und umzusetzen bringt für den Unternehmer und alle anderen Beteiligten außergewöhnliche Herausforderungen mit sich. Viele davon werden unterschätzt – ganz gleich, ob die Nachfolge innerhalb oder außerhalb der Familie erfolgt.

Um Ihnen eine erste Orientierung zu geben, finden Sie hier eine Checkliste der Dinge, die Sie unbedingt bedenken und einplanen sollten.





1

Eine klare Zukunftsvorstellung entwickeln

Als Unternehmer sollten Sie ein klares Bild davon haben, welche Zukunft Sie für Ihr Unternehmen und Ihr privates Leben anstreben. Das hilft, den Nachfolgeprozess sauber zu planen, geeignete Übernehmer auszuwählen und konsequente Entscheidungen zu treffen.



2

Rechtzeitig anfangen

Häufig wird die Nachfolgelösung viel zu spät in die Wege geleitet, immer wieder aufgeschoben, ignoriert oder verdrängt. Daraus resultiert in den meisten Fällen ein übereilter, holpriger Nachfolgeprozess der schlimmstenfalls die komplette Nachfolge scheitern lässt.



3

Kompetente Berater einbinden

Die Herausforderungen und komplexen Fragestellungen im Zusammen mit einer Nachfolge sollten nicht unterschätzt werden. Damit diese mit der nötigen Expertise behandelt werden, sollten Sie frühzeitig qualifizierte Berater einbinden.



4

Wunsch und Wirklichkeit abgleichen

Viele Unternehmer gehen mit unrealistischen Erwartungen an die Nachfolge. Diese beziehen sich zumeist auf den Wert des Unternehmens, aber auch auf einzuplanende Schritte und Zeiten, den potenziellen Übernehmer sowie die emotionale Belastbarkeit der Beteiligten.



5

Unternehmen zukunftsfähig machen

Je besser Ihr Unternehmen für die Zukunft aufgestellt ist, desto höher ist die Wahrscheinlichkeit, einen geeigneten Nachfolger zu finden und einen guten Preis zu erzielen. Durchleuchten Sie rechtzeitig alle relevanten Bereiche, Ihre Prozesse und Strukturen und bringen Sie sie auf einen optimalen Stand.

6

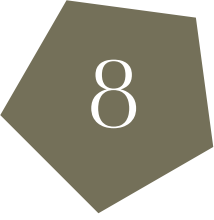
Nicht nur an Verkauf denken

Oft ist es eine gute Lösung, das Unternehmen an Geschäftsführer oder Gesellschafter zu übergeben, denn sie bringen ein großes Interesse an dem Fortbestand des Unternehmens mit. Teilverkäufe oder Verpachtungen sind in diesem Fall passende Finanzierungsmodelle.

7

Den Nachfolger richtig einschätzen

Um nicht möglicherweise zu spät von schlechten Ergebnissen überrascht zu werden, sollten Sie Motivation und Kompetenz Ihres Nachfolgers sorgsam prüfen. Planen Sie eine ausreichend lange Übergabephase ein und stellen Sie sicher, dass sich Ihr Nachfolger auch in ungeliebte Bereiche der Unternehmensführung einarbeitet.

8

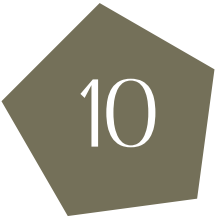
Entscheidungen sorgsam abwägen

Fehlentscheidungen bei der Nachfolge können für Sie und das Unternehmen sehr teuer werden. Sie sollten daher keine vorschnellen Entscheidungen treffen, auch wenn die Zeit drängt. Wägen Sie alle Faktoren sorgsam ab und vertrauen Sie auf Ihre Intuition.

9

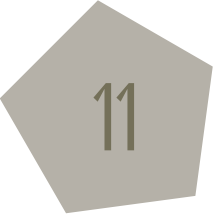
Alleingänge vermeiden

Sie sollten sicherstellen, dass die relevanten Entscheidungen von Familie oder Partnern mitgetragen werden. Anderweitig droht die Gefahr von Interessenkonflikten, die sich wenn sie zu spät erkannt werden nur noch unter größten Mühen lösen lassen.

10

Familien und Unternehmensinteressen in Einklang bringen

Zugleich sollten Sie nicht nur Ihre persönlichen und finanziellen Interessen verfolgen oder die Ihrer Familie sondern stets auch die bestmögliche Lösung für Ihr Unternehmen im Blick haben. Viele gute familienexterne Lösungen sind schon an unrealistischen Vorstellungen der Familie gescheitert.

11

Mitarbeitende und Kunden rechtzeitig informieren

Binden Sie Ihre Mitarbeiter so früh wie möglich in den Nachfolgeprozess ein und informieren Sie Ihre Kunden über die geplante Nachfolge. Denn zu späte, fehlende oder unklare Kommunikation kann dazu führen, dass sie sich von Ihnen und dem Unternehmen abwenden.

12

Vertrauen und loslassen

Das eigene Lebenswerk in fremde Hände zu legen und auf die eigene Führungsrolle zu verzichten, verlangt jedem Unternehmer viel Vertrauen ab. Doch so schwer es auch ist, ab einem bestimmten Punkt sollten Sie die Zügel im Interesse des Unternehmens aus der Hand geben. Am besten Sie legen schon im Übergabevertrag fest, wie lange Sie dem Nachfolger beratend zur Seite stehen und ab wann Sie sich vollständig aus dem Unternehmen zurückziehen. Und fangen Sie frühzeitig an, sich mit den Möglichkeiten eines Lebens außerhalb des Unternehmens zu beschäftigen.

Da wartet sicher noch viel Spannendes auf Sie!

Wie Sie sehen, gibt es unendlich viel zu bedenken, wenn Sie die Übergabe Ihres Unternehmens planen. Gerne begleite ich Sie von Anfang bis Ende bei der Nachfolge. Als Beraterin an Ihrer Seite stelle ich sicher, dass Sie stets den Überblick bewahren und die richtigen Schritte in der richtigen Reihenfolge angehen. Wählen Sie einfach einen Termin für ein Kennenlernen und erste nützliche Hinweise in meinem Kalender aus.



DURCHBLICK

Pamela Jane Urick

www.urick-durchblick.de

+49-821-86114

post@urick-durchblick.de